

Core Surgical Curriculum

Eine Revolution der chirurgischen Weiterbildung in der Schweiz.

Valentine Guarnero, Service de chirurgie viscérale, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, valentine.guarnero@chuv.ch

Géraldine Paratte*, Service des Soins Intensifs, Hôpitaux Universitaires Genève, geraldine.paratte@hcuge.ch

Dieter Hahnloser, Service de chirurgie viscérale, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, dieter.hahnloser@chuv.ch

Das Ziel des Swiss College of Surgeons (SCS) ist es, die Weiterbildung in den ersten zwei Chirurgiejahren zu harmonisieren, damit eine hochwertige Berufsbildung sichergestellt werden kann. Dieses Projekt beruht auf mehreren aktuellen Feststellungen. Erstens müssen für alle im SCS vertretenen Fachrichtungen ein bis zwei Jahre allgemeine chirurgische Weiterbildungen durchlaufen werden. Zweitens: Obwohl die Assistenzärzte zu Beginn der Weiterbildung über ein gutes theoretisches Rüstzeug verfügen, ist dessen Anwendung in der klinischen Praxis oft problematisch. Schliesslich erlaubt es der derzeitige Bildungsgang einigen Ärzten, Fortschritte zu machen trotz grosser Wissenslücken in chirurgischer Pathophysiologie.

Diese unterschiedlichen Überlegungen führten zur Ausarbeitung des Core Surgical Curriculum (CSC). Dieses neue Curriculum am Anfang der Weiterbildung ermöglicht den Erwerb der Kenntnisse und Kompetenzen, welche die allgemeinen Grundlagen der Chirurgiepraxis bilden. Das Curriculum muss aber auch zur Vorbereitung auf die darauffolgende Weiterbildung in einer der chirurgischen Spezialitäten dienen, die alle Teil des SCS sind.

Im Jahr 2017 fand ein Paradigmenwechsel in der medizinischen Ausbildung der Studenten statt: PROFILES¹ (Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland) wurde eingeführt. Zusätzlich zu den vom Referenzrahmen CanMEDS² definierten Kompetenzen basieren die Anforderungen von PROFILES auf zwei neuen Konzepten, die weitreichende Auswirkungen für den Bildungsgang haben: den EPAs (Entrustable Professional Activities)³ und den SSPs¹ (Situations as Starting Point). Das Dokument PROFILES wird für die Eidgenössische Prüfung im Jahr 2021 wirksam sein. Das CSC wurde mit einer ähnlichen Philosophie erarbeitet, um den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

INHALT UND AUFBAU DES CSC

Das CSC wurde entwickelt, um den Assistenzärzten eine Reihe von theoretischen und praktischen Kursen anzubieten. Das Ziel besteht nicht darin, erneut den bereits während des Medizinstudiums vermittelten Stoff zu unterrichten, sondern diesen in die Lösung praktischer Fälle zu integrieren. Das Konzept setzt voraus, dass Kenntnisse in Pathophysiologie und Anatomie sowie die Fähigkeit zur Erstellung einer Differentialdiagnose bereits erworben wurden. Das CSC konzentriert sich auf das Clinical Reasoning, die Fähigkeit, eine biologische, paraklinische oder radiologische Untersuchung einzuleiten und eine geeignete medizinische Betreuung zu erarbeiten.

Schweizer Ärzte mit vielfältiger Erfahrung (Assistenzärzte, Oberärzte, Kaderärzte) und aus unterschiedlichsten chirurgischen Spezialitäten und Spitalkategorien bildeten die Begleitgruppe des CSC. Diese Gruppe und der Vorstand

des SCS haben die Inhalte des CSC validiert. Es wurde eine Liste von Zielen erarbeitet, welche die präoperative, perioperative und postoperative Phase betreffen, sowie Aspekte zu Recht, Verwaltung und Kommunikation beinhalten; sie sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Die Kurse werden zweimal jährlich abgehalten

Das Curriculum ist folgendermassen strukturiert:

A) In den Spitälern: Einige Kurse werden direkt in den Kliniken der Weiterzubildenden abgehalten. Ein genauer Beschrieb wird zur Verfügung stehen, um die verschiedenen Praktiken zu vereinheitlichen. Die Spitäler haben die Möglichkeit, sich zu Netzwerken zusammenzuschliessen und bestimmte Kurse in Form einer Videokonferenz abzuhalten, wie dies beispielsweise bereits in der Westschweiz praktiziert wird.

B) Bei gemeinsamen Veranstaltungen in der Schweiz, auf Kongressen oder an speziellen Weiterbildungstagen: allgemeine Spezialitäten (Grundlagen der Inneren Medizin, Anästhesie, Intensivpflege) und «Hot Topics» der Chirurgie werden in Form von theoretischen Kursen / klinischen Darstellungen / Arbeiten in kleinen Gruppen vermittelt. Um die Komplexität der Dienstpläne und die zulässigen Weiterbildungstage aufeinander abzustimmen, werden diese Kurse zweimal jährlich angeboten. Somit sollten alle daran teilnehmen können. Die Chefärzte werden gebeten, ihre Ärzte im 1. und/oder 2. Weiterbildungsjahr freizustellen, damit sie am vollständigen Programm teilnehmen können. Die Termine der Kurse werden im Voraus bekanntgegeben.

C) Bestimmte Kurse werden in Form von E-Learning erteilt.

Verschiedene Fachpersonen, die sich in medizinischer Weiterbildungstheorie spezialisiert haben, wurden miteinbezogen, sodass für jede der drei oben erwähnten Formen der Weiterbildung die passenden pädagogischen Hilfsmittel und Ziele festgelegt wurden. All diese Formen der Weiterbildung werden ein ähnliches Grundkonzept aufweisen: kurze Wiederholung der theoretischen Grundlagen, dann eine Reihe klinischer Fallbeispiele und schliesslich Multiple-Choice-Fragen, die die Assistenzärzte in anonymer Weise und live über eine Smartphone-App beantworten können. Solche Kurse bieten den Vorteil, dass sie zur Interaktion und Reflexion anregen.

Es ist hervorzuheben, dass das CSC eine professionelle Herangehensweise auch vonseiten der Assistenzärzte erfordert. Von ihnen wird erwartet, dass sie kritisches Denken und Sinn für Neugier entwickeln. Die verschiedenen Kurse dienen als Grundinformation. Es wird empfohlen, das Wissen durch aktuelle chirurgische Literatur zu ergänzen, wobei die Evidenzbasierte Medizin und bewährte Verfahrensweisen zu bevorzugen sind. Ausserdem ist jeder Assistenzarzt, rein organisatorisch gesehen, für seine Weiterbildung und die Verfolgung des Programms selbst verantwortlich.

Validierung des CSC

Die Kurse werden durch ein Credit-System validiert, unabhängig vom Weiterbildungsort (Spital, Kongress ...). Der Assistenzarzt erhält die Credits des Kurses, indem er die Anwesenheit nachweist und Multiple-Choice-Fragen online über ein IT-System beantwortet. Um das Curriculum zu validieren, muss der Assistenzarzt nicht nur die Credits der Kurse erhalten haben, sondern auch das Basisexamen Chirurgie (Multiple-Choice-Test mit ca. 150 Fragen) abgelegt und bestanden haben. Dieses Examen, das derzeit unverändert bleibt, kann während der ersten zwei Jahre des CSC abgelegt werden.

TERMINKALENDER

Die nächste entscheidende Phase der Ausarbeitung des CSC besteht in der Validierung des Dokuments durch die Gemeinschaft der Schweizer Chirurgen. Sobald alle Chirurgen durch diese Sonderausgabe von *swiss knife* über das Projekt informiert worden sind, werden wir das detaillierte CSC an alle Chirurgie-Abteilungen der Schweizer Spitäler versenden. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, allen Mitgliedern der chirurgischen Gemeinschaft die Möglichkeit zu geben, das genannte Dokument zu kommentieren.

Die Einführung des CSC wird im Laufe des Jahres 2019 mit der Einführung der ersten theoretischen und praktischen Kurse erfolgen. Wir hoffen, in 2021 die Kurse vollständig einführen zu können.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die medizinische Praxis und Weiterbildung entwickeln sich schnell weiter. Angesichts verschiedenster Herausforderungen wie der technischen Innovation, der Bevölkerungsalterung, der begrenzten Arbeitszeiten und Budgetbeschränkungen muss die Aus- und Weiterbildung des chirurgischen Nachwuchses überdacht werden. Eine wichtige Änderung im Medizinstudium ist mit der Einführung von PROFILES voll im Gange. Mit dem CSC wollen wir eine an den Bedarf der Chirurgen und Chirurgen des 21. Jahrhunderts angepasste Weiterbildung anbieten.

Wir möchten klarstellen, dass sich dieses Curriculum noch im Aufbau befindet und es in den kommenden Monaten oder sogar in den nächsten Jahren noch Anpassungen erfahren wird.

DANKSAGUNGEN

Wir möchten der Begleitgruppe an dieser Stelle unseren Dank aussprechen: Prof. Guido Beldi (Bern), Dr. Karin Bläuer (Biel), Dr. Marc-Antoine Burch (Basel), Dr. Diana Celio (Zürich), Dr. Jan Chmielewski (Winterthur), Dr. Daniel Frey (Wetzikon), Dr. Severin Gloor (Winterthur), Dr. Juerg Gurzeler (Zofingen), Dr. Rolf Inderbitzi (Zürich), Prof. Thorsten Krueger (Lausanne), Dr. David Martin (Morges), Dr. Antoine Meyer (Freiburg), Dr. Carsten Ostendorp (St.Gallen), Dr. Philippe Posso (Luzern), Prof. Raffaele Rosso (Lugano), Dr. Philipp Stillhard (Chur), Dr. Hugo Teixeira Farinha (Monthey), Dr. Laurent Wehrli (Lausanne), Dr. Matthias Widmer (Bern), Dr. Marcel Zadnikar (St.Gallen).

QUELLENANGABEN

1. www.profilesmed.ch, 10.10.2018
2. www.royalcollege.ca, 10.10.2018
3. Cate Ot, Chen HC, Hoff RG, Peters H, Bok H, van der Schaaf M. Curriculum development for the workplace using Entrustable Professional Activities (EPAs): AMEE Guide No.99 2015; 37(11):983-1002

Gliederung des CSC

Präoperativ
Erhalt einer Einwilligung nach erfolgter Aufklärung für unkomplizierte Fälle Beurteilung der Operationsfähigkeit des Patienten Prophylaxe-Prinzipien
Perioperativ
Prinzip der Anästhesie, Analgesie und Sedierung Chirurgischer Ansatz vor Ort Patientensicherheit und Qualitätskontrolle
Postoperativ
Schmerztherapie Wundheilung Intensivpflege oder Intermediate Care Ernährung Entlassung
Medizinische postoperative Komplikationen
Herz Lunge Verdauung Niere Infektion Hämatologie Diabetologie / Endokrinologie Neurologie
Allgemeine akute chirurgische Bedingungen
Sterbebegleitung
Kommunikationsfähigkeiten
Kognitive Fähigkeiten
Rechtliche und Verwaltungsaspekte
Klinische Forschung
Technische Fähigkeiten (nicht erschöpfende Auflistung)
Elektrokoagulation Einsatz von Staplern und anderer Geräte Prinzipien der laparoskopischen und endoskopischen Chirurgie Auge-Hand-Koordination Kameranavigation Geschlossene Reposition von Brüchen, Eingipsen

Tabelle 1

Abbildung 1.
Die drei Säulen des CSC: (1) Unterricht in den Spitälern (kleine Unterrichtsgruppe und praktische Kurse), (2) Unterricht in gemeinsamen Tagesveranstaltungen auf Kongressen oder speziellen zentralen Tagesprogrammen (Vorlesungen und praktischer Unterricht), (3) E-Learning.

Figure 1.
Les trois piliers du CSC: (1) Enseignement dans les hôpitaux (Small teaching group et cours pratiques), (2) Enseignement lors de journées communes aux congrès ou jours dédiés centralisés (cours ex-cathedra et pratiques) (3) E-learning.

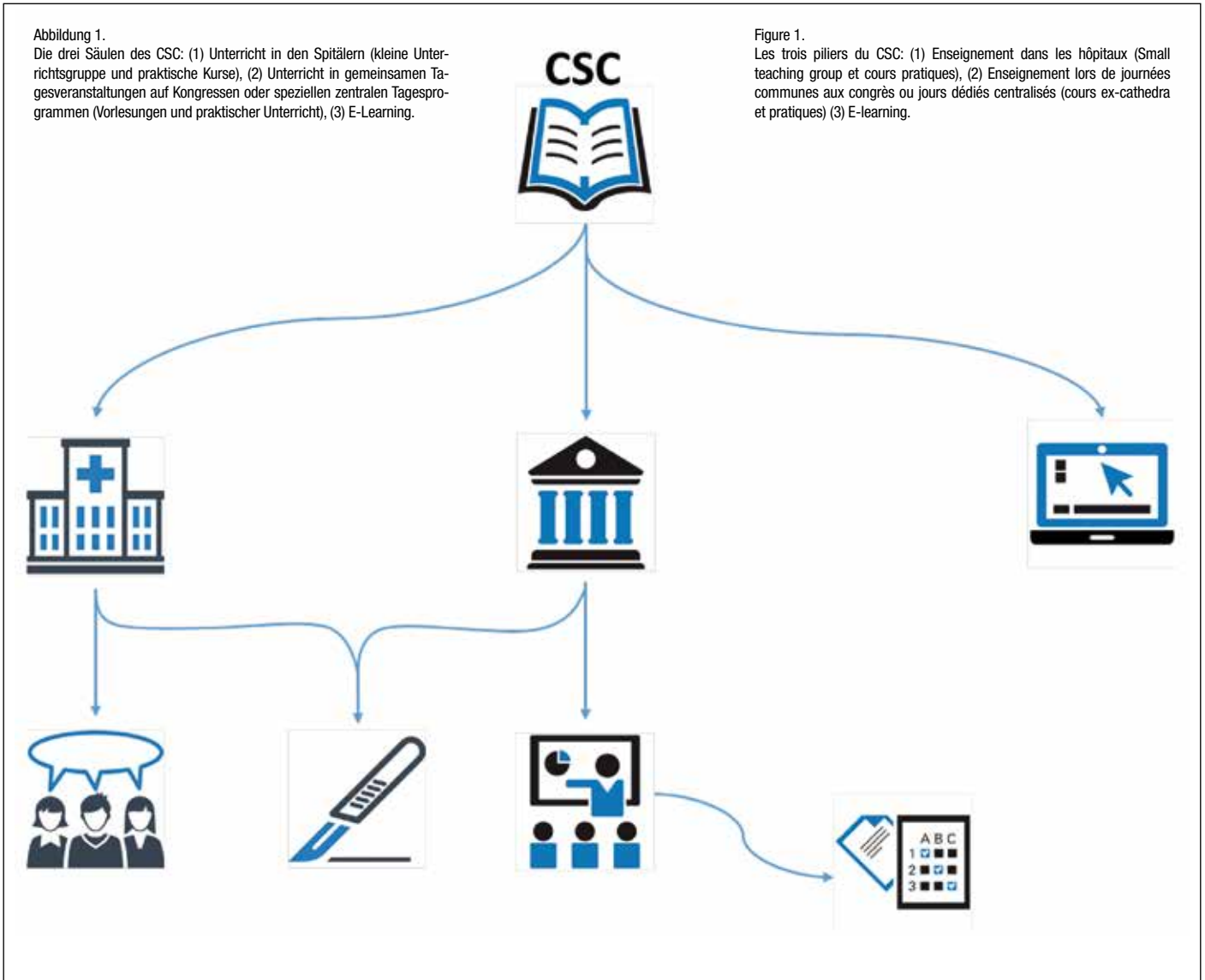


Abbildung 2.
Der CSC, eine zweijährige Weiterbildung, die mit dem Basisexamen Chirurgie abgeschlossen wird.

Figure 2.
Le CSC, une formation biannuelle qui se termine avec l'examen de base en chirurgie.

